



Das Gemälde aus dem 16. Jahrhundert befindet sich in der Klosterkirche von Weyarn und zeigt den Klostergründer Siboto II. von Falkenstein

## Siboto II., Graf von Falkenstein, stiftete 1133 das Kloster Weyarn

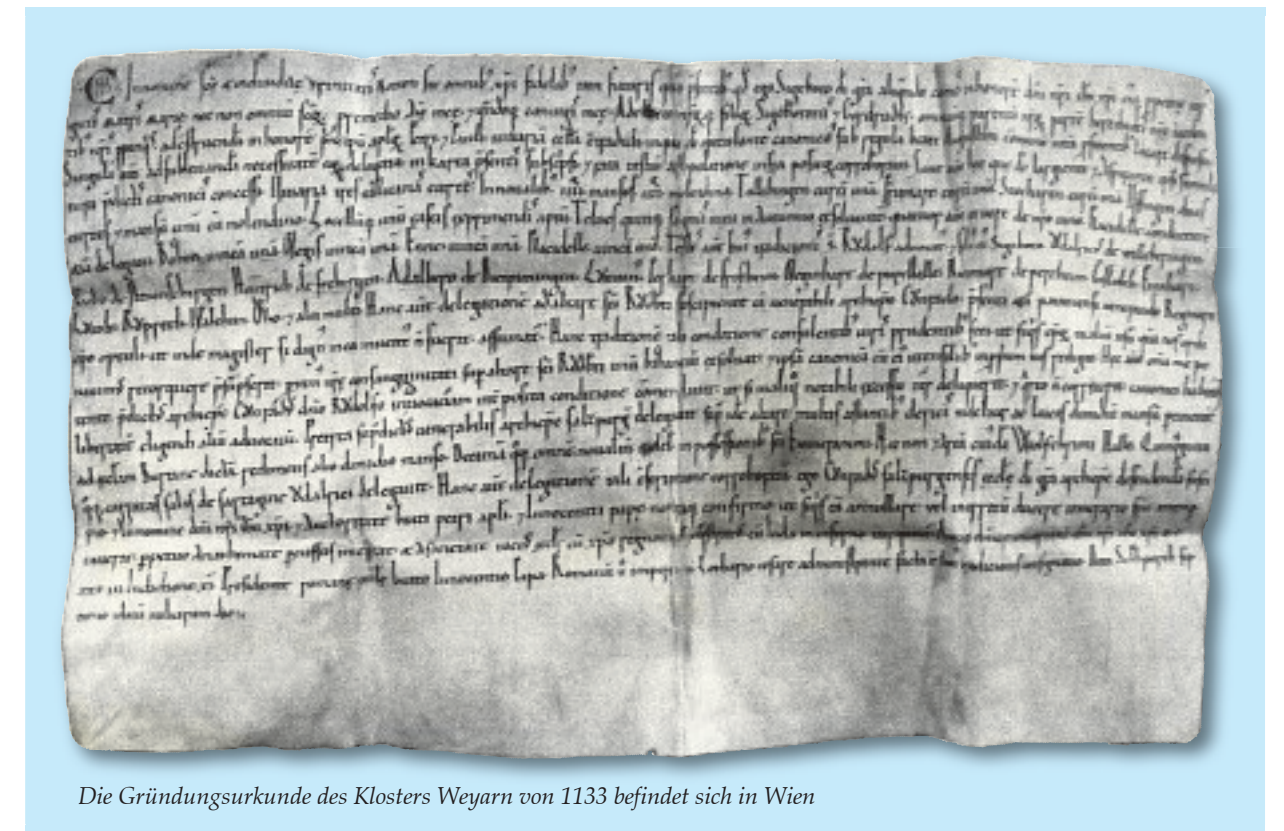
Graf Siboto II. (auch Sigeboth genannt) stiftete im Juli 1133 in Absprache mit dem Salzburger Erzbischof Konrad I. das Kloster Weyarn für die Augustiner-Chorherren.

An der Stelle der Weyarner Burg sollte eine neue Klosteranlage für die Chorherren auf dem Hochufer der Mangfall entstehen. Zu der Liste der Schenkung gehören drei in Weyarn unter gräflicher Verwaltung stehende Höfe mit je rund 170 Tagwerk, vier Huben mit je 75 Tagwerk und vier Mühlen sowie Ländereien am Inn und in Südtirol. Der Salzburger Erzbischof zeigte sich spendabel und schenkte Grundstücke im Landkreis Rosenheim für die Grundausrüstung der Klostergründung in Weyarn. Bezeugt wurde die Schenkung von Rudolf von Falkenstein, einem Verwandten von Siboto II.

Graf Siboto II. erklärte in der Stiftungsurkunde von 1133, dass er seinen Besitz in Weyarn zu Ehren der Apostelfürsten Petrus und Paulus zur Verfügung stelle, damit darin eine Ordensgemeinschaft nach den Regeln des Heiligen Augustinus lebe.



Grabplatte der Familie von Falkenstein in der Klosterkirche Weyarn



Die Gründungsurkunde des Klosters Weyarn von 1133 befindet sich in Wien